

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Kriminologie / Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie
SAK = Criminologie / Groupe Suisse de Criminologie GSC =
Criminologia / Gruppo Svizzero di Criminologia GSC**

Band (Jahr): **38 (2021)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Büroautomatisierung der Aktivitäten von Polizei-, Justiz- und Vollzugsbehörden ist zwar schon einige Jahrzehnte alt, erfolgte allerdings in stark unterschiedlichem Umfang. Neueste Entwicklungen gehen in die Richtung der vollumfassenden Digitalisierung der Strafjustiz sowie des Einsatzes künstlicher Intelligenz und prädiktiver Algorithmen in den verschiedensten Bereichen. In diesem Kontext führt die erste Tendenz zur Neuordnung aller Prozesse des Zugangs zur Justiz, sowie ihrer Arbeitsmittel und ihrer Funktionsweise, die zweite zur möglichen Umgestaltung der Grenzen von Strafbarkeit, Schuldfrage und Strafe.

Dieser Tagungsband umfasst die Beiträge des wegen der aufkommenden Pandemie COVID-19 reorganisierten Kongresses 2020 der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie, der dem Thema «Strafjustiz zwischen künstlicher Intelligenz und prädiktiven Algorithmen» gewidmet war.

L'automatisation bureautique des activités des autorités policières, judiciaires et pénitentiaires a été engagée il y a plusieurs décennies, et pourtant, elle a été réalisée à des degrés très différents. Les évolutions les plus récentes vont en direction d'une digitalisation générale de la justice pénale ainsi que vers l'introduction de l'intelligence artificielle et d'algorithmes prédictifs dans les domaines les plus divers. La première tendance contribue à réorganiser les processus de l'accès à la justice, ainsi que les moyens de travail et le fonctionnement de cette dernière ; la seconde implique un possible remaniement des frontières de la pénalité, de la culpabilité et de la peine.

Cet ouvrage collectif rassemble les Actes du colloque 2020 du Groupe Suisse de Criminologie, réorganisé suite à l'émergence de la pandémie COVID-19. Il portait sur le thème de « La justice pénale entre intelligence artificielle et algorithmes prédictifs ».

ISBN 978-3-7190-4473-2

